

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 32 (1938)
Heft: 3

Erratum: Berichtigungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichtigungen.

Berichtigungen. Im *Februarheft* muß es auf S. 53, Zeile 14 von oben, heißen: „*Sonnen-blicke*“ (nicht *Sonnen-licht*); S. 54, Zeile 8 von unten: „*dazu*“ (statt: „*deffen*“); S. 79, Zeile 6 v. unten: „*Geist oder Gewalt*“ (statt „*Geist oder Recht*“).

Redaktionelle Bemerkungen.

Der Aufsatz von *Ernst Merz* soll den Beginn einer neuen Reihe von Beiträgen verschiedener Verfasser bilden, die den letzten Problemen der Sache Christi gewidmet sind.

Die Rubrik „*Zur Weltlage*“ ist in gewisser Beziehung durch die letzte Wendung mit *Oesterreich* überholt. Doch verliert das Gefagte im Wesentlichen seine Gültigkeit nicht und ich lasse das Ganze darum in der Hauptsache so stehen, wie es einige Tage vor der Katastrophe geschrieben worden ist.

Noch Eins: Die *Katastrophe Oesterreichs* trifft auch die „*Neuen Wege*“, die dort eine Anzahl ihrer treuesten und aufrichtigsten Leser hatten, wieder aufs härteste. Auch sonst ist ihr Kampf noch schwerer geworden. *Darum ist notwendig, daß die Freunde für unsere Zeitschrift mit noch erhöhtem Eifer werben, damit verlorener Boden anderwärts gewonnen werde.* Denn nicht wahr, wir kapitulieren nicht? *Dennoch!*

Worte.

Wenn die *Menschen* versagen, kommen die *Dinge* selbst der Wahrheit zu Hilfe; auf die Länge waffnet sich alles für sie und sie hat, wie mir scheint, weniger von dem zu fürchten, was gegen sie steht, als von dem, was sie kompromittiert. *Vinet.*

*

Das Evangelium kennt nichts Irreparables. *Vinet.*

*

Man darf gewiß glauben: Gott will seinen Namen erhöhen und das Reich Christi jetzt um ein rechtes Stück vorwärts bringen. Nur müssen wir jetzt dieses Wolkendunkel vorüberziehen lassen und warten, bis Gott sein Licht wieder aufstrahlen läßt zu unserer Freude, obschon wir es eigentlich nie *ganz* entbehren müssen, auch mitten in unseren Trübsalen nicht, wenn wir Licht suchen in seinem Wort, wo es uns angeboten wird und unaufhörlich leuchtet. *Calvin.*

*

Muß man jedem Kampfe ausweichen, so muß Christus selbst, der ein Stein des Anstoßes ist, sich davonmachen. *Calvin.*

*

Die Knechte Gottes, die getreulich seinem Gebote gehorchen, können wohl getötet, aber nicht besiegt werden.

Cyprian (Kirchenvater aus dem 3. Jahrhundert).